



Abwasserwerk
der Stadt Coesfeld

Lagebericht 2018 mit Ausblick auf 2019

Stand: Dezember 2018

Öffentliche Zwecksetzung

Zum 01.01.1996 wurde die **Abwasserbeseitigung** aus dem städtischen Haushalt ausgegliedert und die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Abwasserwerk der Stadt Coesfeld“ gegründet.

Seitdem erfüllt das Abwasserwerk die der Stadt Coesfeld im Rahmen der Daseinsvorsorge gemäß § 56 Wasserhaushaltsgesetz i. V. m. § 53 Landeswassergesetz obliegende Pflichtaufgabe, das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser zu beseitigen.

Das Abwasserwerk stellt ein Sondervermögen nach § 97 Abs. 1 Ziffer 3 Gemeindeordnung dar, das gemäß § 107 Abs. 2 Satz 2 Gemeindeordnung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten verwaltet und entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt wird.

Geschäftsverlauf

Behandelte Abwassermenge weiter gesunken

Die auf der Kläranlage zu behandelnde Rohabwassermenge hängt von den aus dem Kanalnetz zugeführten Schmutz- und Niederschlagswassermengen ab.

Die Schmutzwassermengen setzen sich zusammen aus den Abwassermengen der Normalkunden und der gewerblichen Großeinleiter. Die Abwassermengen der Normalkunden stagnieren, die der gewerblichen Großeinleiter steigen nach zwei rückläufigen Jahren wieder leicht an.

Die Niederschlagswassermengen hängen von der Witterung ab. Bis einschließlich November sind in 2018 bisher 575 mm gefallen, so dass die Jahres-Niederschlagshöhe des Vorjahres von 865 mm wohl deutlich unterschritten wird.

Insgesamt wird die zu behandelnde Rohabwassermenge daher voraussichtlich bei 4,300 Mio. m³ und damit nochmals deutlich unter dem Vorjahreswert von 5,382 Mio.m³ liegen.

Klärschlammmenge stagniert

Die entsorgte bzw. verwertete entwässerte Klärschlammmenge wird voraussichtlich bei 9.200 t und damit etwa auf dem Niveau des Vorjahres von 9.146 t liegen.

Ertragslage

Höhere Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden mit voraussichtlich 8.328 T€ über dem Vorjahresniveau (8.228 T€) liegen. Das liegt an niedrigeren zu bildenden Verbindlichkeiten für voraussichtlich deutlich niedrigere Gebührenüberschüsse als im Vorjahr.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Schmutzwasser liegt – bei konstantem Gebührensatz - mit voraussichtlich 5.394 T€ etwas über dem Vorjahresniveau von 5.365 T€. Ursächlich sind Gebühren-Mehreinnahmen aufgrund leicht steigender Abwassermengen gewerblicher GroÙeinleiter.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Niederschlagswasser sinkt aufgrund des niedrigeren Gebührensatzes auf voraussichtlich 2.376 T€ (Vorjahr 2.416 T€).

Mengen- und Flächenentwicklung

	Prognose 2018	Ist 2017	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014	Ist 2013
Schmutzwasser	2.557.936 m ³	2.552.097 m ³	2.587.384 m ³	2.573.219 m ³	2.558.357 m ³	2.551.498 m ³
Niederschlagswasser	3.111.000 m ²	3.110.409 m ²	3.261.596 m ²	3.201.639 m ²	3.193.114 m ²	3.095.859 m ²
öff. Verkehrsflächen	<u>1.574.000 m²</u>	<u>1.567.711 m²</u>	<u>1.562.197 m²</u>	<u>1.546.731 m²</u>	<u>1.528.021 m²</u>	<u>1.524.730 m²</u>
Niederschlagsw. ges.	4.685.000 m ²	4.678.120 m ²	4.823.793 m ²	4.748.370 m ²	4.721.135 m ²	4.620.589 m ²
Kleinkläranlagen	408 m ³	434,3 m ³	528 m ³	648 m ³	495 m ³	464,5 m ³
abflusslose Gruben	53,5 m ³	89 m ³	61,5 m ³	53 m ³	142 m ³	190,5 m ³

Jahresergebnis planmäßig

Mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss von 1.685 T€ wird das Planziel erreicht und das Vorjahresergebnis (1.352 T€) übertroffen.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme sinkt weiter leicht

Die Bilanzsumme von 56 Mio. € Ende 2017 wird weiter leicht sinken, da die laufenden Abschreibungen weiterhin die Investitionen übertreffen, so dass das Anlagevermögen abnimmt.

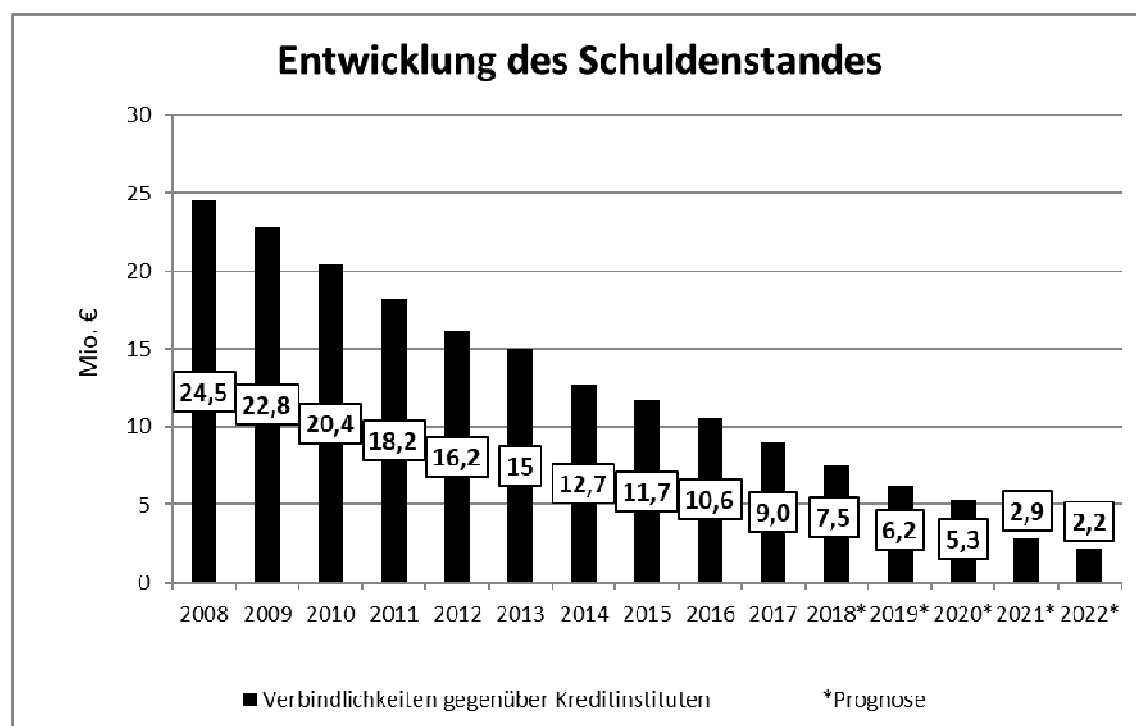
Vermögensstruktur konstant

Die durch eine hohe Anlagenintensität von über 90 % bestimmte Vermögensstruktur wird bestehen bleiben.

Eigenkapitalanteil steigt weiter

Der Eigenkapitalanteil von über 55 % an der Bilanzsumme Ende 2017 wird durch Einstellungen in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO weiter erhöht.

Schuldenabbau kontinuierlich fortgeführt



Investitionstätigkeit gesunken

Das Investitionsvolumen wird voraussichtlich mit 1.072 T€ deutlich unter dem Vorjahresniveau (2.448 T€) liegen.

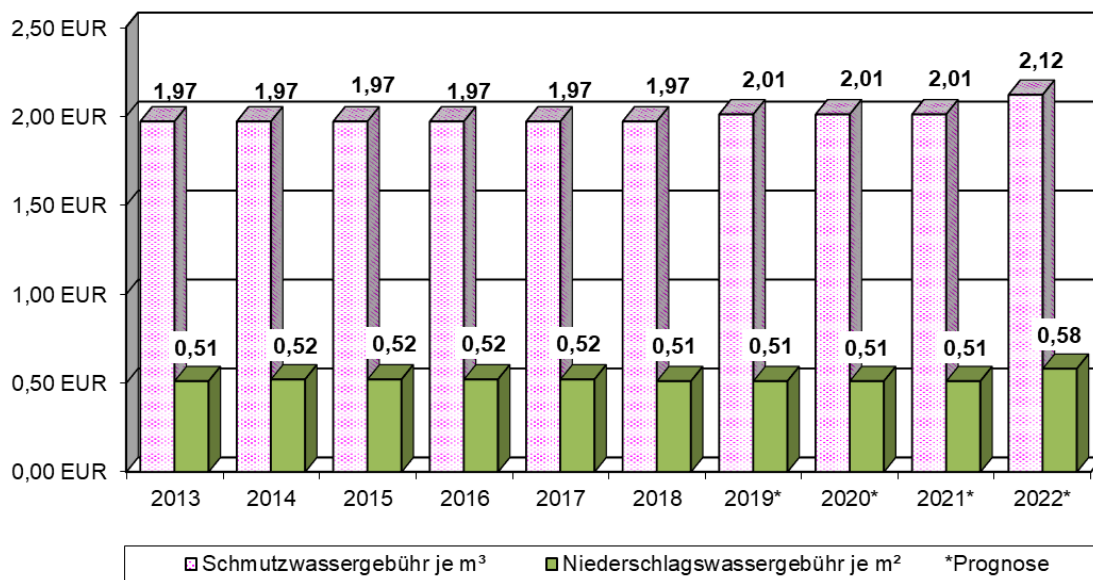
Schwerpunkt der Investitionstätigkeit 2018 waren die Erneuerung des Prozessleitsystems und die Erneuerung des Mischwassersammlers Letter Straße/Hinterstraße.

Ausblick

Die auf der Kläranlage künftig zu behandelnden **Rohabwassermengen** hängen hinsichtlich der Schmutzwassermengen im Wesentlichen von der schwierig einschätzbaren Entwicklung der Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter sowie hinsichtlich der Niederschlagswassermengen von der Witterung ab.

Die weitere energetische Optimierung der Kläranlage wird auch zukünftig ein sehr wichtiges Aufgabenfeld bleiben. Die in Fachkreisen diskutierte **Energie autarke Kläranlage** ist mit einem eigenerzeugten Stromanteil von rd. 98 % nahezu erreicht.

Leicht steigende Schmutzwassergebühr, konstante Niederschlagswassergebühr



Ab 2019 erhöht sich die Schmutzwassergebühr um 0,04 €, da die Preise für die Klärschlamm Entsorgung stark steigen. Hintergrund ist, dass die auch von uns noch praktizierte landwirtschaftliche Verwertung aufgrund schärferer

Vorschriften eingeschränkt wurde. Das hat eine längere Zwischenlagerung des Klärschlammes zur Folge, was die Verwertung verteuert. Dem wollen wir durch die Verringerung der zu verwertenden Klärschlammmenge entgegenwirken. Dazu werden wir in 2019/2020 eine Schlamm Trocknung bauen. Durch die Trocknung wird die zu verwertende Klärschlammmenge um rund zwei Drittel reduziert.

Ob Coesfeld mit den angestrebten Abwassergebühren seine sehr guten Plätze sowohl im kreisweiten Gebührenvergleich (2018 um zwei Plätze verbessert auf Platz 2 von 11), als auch im landesweiten Gebührenvergleich (2018 um einen Platz verbessert auf Platz 15 von 396) behaupten kann, bleibt abzuwarten. Der massive Kostenanstieg für die Klärschlamm Entsorgung dürfte alle Abwasserbetriebe treffen.

Auch in den kommenden Jahren werden **Jahresüberschüsse erwartet**, die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen.

Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine angemessene Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden.

Die Ertragslage wird für eine konsequente Substanzerhaltung des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie für den weiteren Schuldenabbau verwendet.

Die **Investitionsschwerpunkte** der näheren Zukunft liegen in

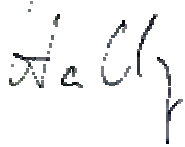
- der Erweiterung/Erneuerung der Schlamm Entwässerung,
- der weiteren Hydraulischen Kanalsoptimierung in der Innenstadt durch Erneuerung des MW-Sammlers Letter Straße/Hinterstraße,
- der Erschließung des Wohngebietes Meddingheide II
- der Erneuerung der Mittelspannungsschaltanlage, Niederspannungshauptverteilung und des Blitzschutzes.

Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der in den vergangenen Jahren stetig aufgebauten Erneuerungsrücklage können die Investitionen der nächsten Jahre ohne Neuaufnahme von Darlehen gestemmt werden. Der strikte Konsolidierungskurs kann somit beibehalten werden. Dies ist auch umso

erforderlicher, als Kanalanschlussbeiträge lediglich für die Erschließung von Neubaugebieten, nicht jedoch für Re-Investitionen (Erneuerungsmaßnahmen) erhoben werden können.

Coesfeld, 18.12.2018

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hackling', written in a cursive style.

Rolf Hackling

Betriebsleiter